



Same procedure as last year?

Die Rückschau auf das vergangene Jahr offenbart mit dem Eindruck des Dezembers das Gefühl, in einer Wiederholungsschleife von 2020 zu stecken: Stark steigende Inzidenzen Anfang Dezember, abgesagte Events, verschärfte Pandemie-Auflagen, und es droht, auch nach einem zwischenzeitlichen Sinken der Ansteckungen mit der 5. Welle und Omikron ein noch bedrohlicheres Szenario. Aber immerhin: wir sollten auch nicht vergessen, dass 2021 in weiten Teilen auch an der WWU anders war als sein Vorgängerjahr: Deutlich mehr Lehrveranstaltungen an den Fakultäten der WWU konnten in Präsenz durchgeführt werden. Zum Start in das Wintersemester kehrte die Uni mit großen Anstrengungen aller fast zu einem Regelbetrieb zurück – natürlich unter Einhaltung der jeweils aktuellen 3G-Regelungen. Und die von der Spitzensportförderung der WWU betreuten Athlet*innen waren durch ein Mehr an Sportveranstaltungen wieder verstärkt in ihrer dualen Karriere gefordert.

Der Kampf gegen die Pandemie ist noch lange nicht gewonnen. Wir werden uns auch in 2022 weiterhin mit Auflagen zu Kontaktbeschränkungen und weiteren Einschränkungen auseinandersetzen müssen und werden wohl noch einige Wellen steigender Inzidenzen, auch nach der 5. Welle und Omikron zu überstehen haben. Trotz aller Krisengefühle angesichts mutierender Viren gibt es aber auch gute Gründe zuversichtlich nach vorn zu blicken, weil wir es auch selbst in der Hand haben, die Krise zu bewältigen, auch wenn sie länger dauert als erhofft.

Ich wünsche Ihnen ein ruhiges Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2022!

Prof. Dr. Bernd Strauss



[Ruder-Netzwerk für Anschluss an die Weltspitze](#)

Ein großes Netzwerk, hohe Expertise und starke Infrastruktur: Bei der Förderung der Hochleistungsathlet*innen schöpft das Ruder-Landesleistungszentrum



Westfalen aus dem Vollen. Im Verbund Münster-Hamm-Minden bildet der [Ruderverein Münster von 1882](#) als Trägerverein des Stützpunkts die stärkste Kraft, ist mit rund 500 Mitgliedern der größte Ruderclub des Münsterlandes. Der RVM zieht seine Stärke auch aus dem großen Einzugsgebiet und dem Zulauf von der Uni Münster. Die vielfältigen Kooperationen tragen Früchte, die unmittelbar dem Olympiastützpunkt Dortmund zufallen.

[vollständiger Artikel unten](#)

[Spitzensportförderung spiegelt Vielfalt von Sport und Studium](#)

49 Athlet*innen werden mit dem Wintersemester 2021/22 durch die [Spitzensportförderung der WWU Münster](#) in der Realisierung ihrer dualen Karriere unterstützt. Die Bandbreite der Sportler*innen erstreckt sich dabei über 14 Sportarten – Disziplinen in den verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten. Die Palette der Fakultäten, denen die Spitzenathlet*innen angehören, ist dabei ebenso breit gefächert und spiegelt die Bandbreite der Studienfächer der WWU Münster wider.

[vollständiger Artikel unten](#)



Kurz informiert:

- **Informationsaustausch:** [Dr. Ingo Wolf](#), neu gewählter Vorstandsvorsitzender der Sportstiftung NRW, besuchte am 17. Dezember die WWU und traf sich mit dem Spitzensportbeauftragten, [Prof. Dr. Bernd Strauss](#), [Jörg Verhoeven](#) (HSP-Leiter) und [Dr. Barbara Halberschmidt](#) (Spitzensportprogramm) zu einem Austausch über die Umsetzung der Konzepts der Partnerhochschule des Spitzensports an der WWU. Dr. Wolf, früherer NRW Innen- und Sportminister und früherer Feldhockey-Bundesligaspieler unterstützt die Belange des



Sports seit langem. U.a. wurde das Konzept der NRW- Sportschulen (u.a. auch in Münster) in seiner Amtszeit als Sportminister auf den Weg gebracht. In einem fast zweistündigen, sehr positiv verlaufenden Gespräch drückte Dr. Wolf seine große Anerkennung für die WWU-Anstrengungen und das aufgebaute Netzwerk aus, die Spitzensportler*innen an der WWU Münster in Studium und Leistungssport optimal zu unterstützen.

- **Makellose Serie:** Nach elf Spielen in der Zweiten Basketball-Bundesliga Pro B weisen die [WWU Baskets](#) eine beeindruckende Bilanz auf: elf Siege. Mit dieser makellosen Serie zur Saisonhalbe stehen die Männer von Neu-Coach Björn Harmsen souverän auf Platz eins und haben ein Punktepolster von sechs Zählern gegenüber den Verfolgern. [WWU-Student Oliver Pahnke](#) ist begeistert: „Vor der Saison hätte ich auf gar keinen Fall gedacht, dass wir elfmal in Folge gewinnen. Das ist natürlich zum großen Teil dem Coach und dem Team hoch anzurechnen. Der Coach schafft es jedes Spiel, uns so vorzubereiten, dass wir bereit sind und nicht den Fokus verlieren.“
- **Zurück nach oben:** Die Frauen des [SV Meppen](#) sind nach dem Abstieg aus der Fußball-Bundesliga auf dem besten Wege, direkt wieder in die Erste Liga zurückzukehren. Die Mannschaft mit den beiden WWU-Studentinnen [Linda Preuß](#) und [Lisa-Marie Weiss](#) stand einen Spieltag vor dem Abschluss der Hinrunde auf dem Spitzenplatz der Zweiten Liga mit zehn Siegen in zwölf Spielen.
- **Etabliert in 2. Liga:** Die [HSG Nordhorn-Lingen](#) gehört nach dem Abstieg aus der Ersten Handball-Bundesliga zum Kreis der Spitzenteams der Zweiten Liga. Nach 16 Spielen stand das Team um [Alexander Terwolbeck](#) und [Luca de Boer](#) auf Rang drei und damit knapp hinter einem Aufstiegsplatz. Ebenfalls stark im Rennen ist [ASV Hamm-Westfalen](#). Die Mannschaft mit [Jakob Schwabe](#) hatte ein Spiel Rückstand und stand damit auf Rang fünf.



WWU
MÜNSTER



[RV Münster agiert als Trägerverein des Ruder-Landesleistungszentrums Westfalen](#)

Ruder-Netzwerk für Anschluss an die Weltspitze



Ein großes Netzwerk, hohe Expertise und starke Infrastruktur: Bei der Förderung der Hochleistungsathlet*innen schöpft das Ruder-Landesleistungszentrum Westfalen aus dem Vollen. Im Verbund Münster-Hamm-Minden bildet der [Ruderverein Münster von 1882](#) als Trägerverein des Stützpunkts die stärkste Kraft, ist mit rund 500 Mitgliedern der größte Ruderclub des Münsterlandes. Der RVM zieht seine Stärke auch aus dem großen Einzugsgebiet und dem Zulauf von der Uni Münster. Die vielfältigen Kooperationen tragen Früchte, die unmittelbar dem Olympiastützpunkt Dortmund zufallen.

Als leitender Trainer und als Nachwuchscoach haben die A-Lizenz-Inhaber Thorsten Kortmann und Benedikt Göller die Fäden beim RV Münster in der Hand. Vom Clubhaus am Dortmund-Ems-Kanal betreuen sie im Kreise des Gesamtvereins insgesamt 45 Spitzenathlet*innen von der U17 bis zur offenen Altersklasse, legen die Basis, um Olympia-Aspirant*innen an die zuständigen Bundestrainer*innen in Dortmund weiterzuleiten.

Mit den Studentinnen Julia Tertünte, die im leichten Doppel-Vierer internationale Starts anstrebt, Meike Pixius, EM-Fünfte im Zweier ohne Steuerfrau (U23), Frederike Föster, die zu WM-Silber im Juniorinnen-Achter ruderte, und Celina Waldschmidt, EM-Dritte (U23) im Frauen-Vierer mit Steuerfrau, sind vier Athletinnen auf dem Sprung zu höheren Aufgaben. U23-Ruderer Benedict Eggeling, frisch von Hamburg an die WWU Münster gekommen, trainiert bereits am OSP in Dortmund. Im vergangenen Jahr stellte der Landesleistungsstützpunkt neun Athlet*innen für internationale Wettkämpfe der Nationalmannschaften.

„Wir haben breit aufgestellte Trainingsgruppen, lassen unterschiedliche Altersklassen oder Geschlechter gegeneinander fahren, wenn die Geschwindigkeiten zusammenpassen. So lässt sich eine hohe Trainingsqualität aufbauen. Wir kooperieren eng mit den Bundestrainer*innen und bereiten die Athleten*innen auf den Anschluss an die Weltspitze vor“, berichtet Thorsten Kortmann von dem Erfolgsrezept in Münster. Auch er selbst ist breit aufgestellt, unterrichtet als Lehrer, übernimmt in der Bezirksregierung Beratertätigkeiten für den Schulsport und hat beim RV Münster eine vom Landesleistungsstützpunkt geförderte Trainerstelle inne.



Der Stützpunkt ist für die Rudertalente damit ein wichtiger Knotenpunkt in der Karriereplanung von Münster aus. Kortmann hat selbst an der WWU Sport studiert, besitzt ein gutes Netzwerk in der Ruderszene und kennt durch seine berufliche Tätigkeit die Akteure in den Behörden. Damit können viele Fäden zusammengeführt und für die Förderung der Athlet*innen genutzt werden.

In diesen Monaten legen die Ruder*innen in Münster die Grundlagen für die kommende Regatta-Saison. Bei zehn bis zwölf Trainingseinheiten im Krafraum, auf dem Rad oder der Laufstrecke sowie auf dem Wasser, wenn Wetterbedingungen und Helligkeit es zulassen, kommen die Top-Sportler*innen auf rund 20 Trainingsstunden pro Woche. Eine intensive Betreuung ist dabei entscheidend. Und die läuft nicht nur über die Trainer Kortmann und Göller. „Die Kooperationen sind wichtige Bausteine unserer Arbeit“, sagt Kortmann und berichtet von hoher Expertise bei den Kooperationspartnern.

So wird die Arbeit im Bereich des Krafttrainings flankiert durch die Beratung von Martin Zawieja. Der Olympia-Dritte von 1988 im Gewichtheben bringt nicht nur die Kompetenz vom Studium an der Trainerakademie sowie als Athletiktrainer diverser Nationalmannschaften ein, sondern bietet in seiner Langhantelathletik-Schule auch das entsprechende Equipment.



Physiotherapeutisch unterstützen die Teams von Rehab Five und Robert Arndt, sportmedizinisch Dr. Birger Kruse und Dr. Daniela Serrano die Ruder*innen.

Eine gute Anbindung gibt es zudem an die WWU. Über die Abteilung Sportpsychologie von Prof. Dr. Bernd Strauß werden die Athlet*innen im Mentaltraining betreut. „Und in der Leistungsdiagnostik und der Sportmedizin haben wir einen engen Draht zu Prof. Dr. Stefan-Martin Brand“, berichtet Kortmann. „Besonders Athlet*innen mit komplexeren Problemen können wir in Münster schnell helfen. Inzwischen kommen sogar Athlet*innen aus Dortmund, weil es hier so unkompliziert läuft.“

Zufrieden ist Kortmann mit der Unterstützung der WWU-Spitzensportförderung für die

studierenden Spitzensportler*innen: „Oft gelingt die Abstimmung zwischen Athlet*innen und Lehrkräften auf dem kurzen Weg. Nur manchmal müssen wir uns zuschalten. Bei den intensiven Trainingsumfängen im Rudern ist die Individualisierung des Studiums essentiell, um die duale Karriere leisten zu können.“

Oft genug ist auch der leitende Trainer ein wichtiger Baustein in diesem System. So wird Kortmann als verbeamteter Lehrer in den Trainingslagern gern beauftragt, um Klausuren abzunehmen. Das Vorlegen und parallele Schreiben von Prüfungen sowie das Verschicken der geschriebenen Leistungen gehören in den Prüfungszeiträumen fast zum täglichen Geschäft. „Das Gefühl der rechtlichen Sicherheit ist bei einem verbeamteten Lehrer größer bei den Dozierenden“, so Kortmann, der durch eigene Kompetenz, Expertise von außen und intensive Kooperationen dafür sorgt, dass die Jugendarbeit und Nachwuchsförderung am Landesleistungsstützpunkt Rudern in Münster vielfach ausgezeichnet wurde und Leitbildcharakter für andere Vereine im Deutschen Ruderverband hat.

Bildunterschriften:

Die Arbeit im Ruder-Landesleistungszentrum Westfalen trägt Früchte sowohl in den Großbooten bei den Männern als auch Frauen, aber auch in den Leichtgewichts-Klassen. Fotos: Detlev Seyb/Meinruderbild

Top ↑

[Spitzensportförderung der WWU unterstützt 48 Athlet*innen](#)

Vielfalt von Sport und Studium

49 Athlet*innen werden mit dem Wintersemester 2021/22 durch die [Spitzensportförderung der WWU](#) Münster in der Realisierung ihrer dualen Karriere unterstützt. Die Bandbreite der Sportler*innen erstreckt sich dabei über 14 Sportarten – Disziplinen in den verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten. Die Palette der Fakultäten, denen die Spitzenathlet*innen angehören, ist dabei ebenso breit gefächert und spiegelt die Bandbreite der Studienfächer der WWU Münster wider.



Einen herausragenden Anteil an Studenten bieten die Rugby Tourists Münster auf. Aus gutem Grund: „Die Vereinsgründung geht auf Studenten zurück, die in Auslandssemestern den Sport kennengelernt und hierher gebracht haben“, berichtet Team-Manager Ocko Freese. In den Reihen des Rugby-Zweitligisten gehen zehn Studenten der WWU aus den unterschiedlichen Fakultäten auf Punktejagd.

Eine enge Verbindung zur Uni Münster haben - schon dem Namen nach - die WWU Baskets. Aus ihren Reihen sind vier Spieler an der WWU eingeschrieben - darunter auch der kanadische Profi Ryan Richmond.

Internationalen Spitzensport bringt auch Silyan Peshev an die Uni Münster. Der Student der Sportwissenschaft geht für die bulgarische Nationalmannschaft als 400-Meter-Läufer an den Start, zeigte als Sieger beim Düsseldorfer Advent-Indoor-Meeting aber auch über 200 Meter seine Qualitäten.

Die österreichische Fußballerin Sophie Maierhofer studiert an der WWU für Wirtschaftsinformatik, spielte bis zur vergangenen Saison beim MSV Duisburg und wagt nach dem Wechsel zu ihrem Heimatverein in Graz nun den Spagat vom Studium in Münster und Spiel in Österreich.

[Die geförderten Sportler:](#)

American Football:

Basketball:

Cosmo Grünh (WWU Baskets, Rechtswissenschaften)
Oliver Pahnke (WWU Baskets, Betriebswirtschaftslehre)
Stefan Wess (WWU Baskets, Master Information Systems)
Ryan Richmond (WWU Baskets, Insitut für Ethnologie)

Crossminton:

Vincent Eulenberg (SV Blau-Weiß Aasee, Betriebswirtschaftslehre)
Klemens Georg Utzel (SV Blau-Weiß Aasee, Zahnmedizin)
Daniel Zabel (SV Blau-Weiß Aasee, Psychologie & Sportwissenschaft und Biologie)

Fußball:

Sophie Maierhofer (Institut für Wirtschaftsinformatik, SK Sturm Graz)
Linda Preuß (SV Meppen, Philologie und Psychologie & Sportwissenschaft)
Lisa-Marie Weiss (SV Meppen, Psychologie & Sportwissenschaft und Chemie & Pharmazie)

Futsal:

Jasmin Jabbes (UFC Münster, Psychologie & Sportwissenschaft und Biologie)
Jule Krützmann (Futsal Nationalkader, Psychologie & Sportwissenschaft)

Handball:

Luca de Boer (HSG Nordhorn-Lingen, Psychologie & Sportwissenschaft und Philologie)
Jakob Schwabe (TV Emsdetten, Sport und Mathematik)
Alexander Terwolbeck (HSG Nordhorn-Lingen, Sport und Germanistik)

Kanu-Rennsport:

Leonard Bals (Linden-Dahlhauser KC, Rechtswissenschaftliche Fakultät)

Leichtathletik:

Tabea Christ (Bayer 04 Leverkusen, Psychologie & Sportwissenschaft)
Fabian Alexander Dammermann (LG Osnabrück, Psychologie & Sportwissenschaft)
Meike Gerlach (LT DSHS Köln, Psychologie & Sportwissenschaft)
Silyan Peshev (Bulgarien, Psychologie & Sportwissenschaft)
Kerstin Schulze-Kalthoff (LG Brillux Münster, Rechtswissenschaftliche Fakultät)
Marco Sietmann (LG Brillux Münster, Chemie und Pharmazie)

Radsport:

Svenja Betz (UCI Continental Team, Psychologie & Sportwissenschaften und Biologie)
Jan Henrik Otto (RSV Friedenau Steinfurt, Biologie)

Reiten:

Emma Brüssau (Psychologie & Sportwissenschaft)
Ann-Cathrin Bierlein (Erziehungswissenschaft & Sozialwissenschaften)
Anais Neumann (Psychologie & Sportwissenschaft)
Gianna Regenbrecht (Medizinische Fakultät)
Philipp Stippel (Psychologie & Sportwissenschaft und Mathematik & Informatik)
Johanna Zantop (Kommunikationswissenschaft)

Rudern:

Benedict Eggeling (Favorite Hammonia Hamburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)
Meike Pixius (Koblenzer RC Rhenania, Psychologie und Sportwissenschaft)
Julia Tertünte (RV Münster, Pharmazie)

Rugby:

Trutz Böcker (Rugby Tourists Münster, Rechtswissenschaftliche Fakultät)
Arne Falk (Rugby Tourists Münster, Chemie & Pharmazie und Physik)
Ocko Freese (Rugby Tourists Münster, Medizinische Fakultät - Humanmedizin)
Lars Wilhelm Gietmann (Rugby Tourists Münster, Geschichte und Niederlandistik)
Jonatan Nikolas Hufnagel (Rugby Tourists Münster, Rechtswissenschaftliche Fakultät)
Niklas Raabe (Rugby Tourists Münster, Rechtswissenschaftliche Fakultät)
Sebastian Ramisch (Rugby Tourists Münster, Rechtswissenschaftliche Fakultät)
Julian Revenstorff (Rugby Tourists Münster, Promotion Biologie)

Jan Cornelius Rüländer (Rugby Tourists Münster, Institut für Geographie)
Jona Felix Steube (Rugby Tourists Münster, Rechtswissenschaftliche Fakultät)

Tanzen:

Leia Sander (kreAktivis, Mathematik und Anglistik)

Volleyball:

Liza Kastrup (Psychologie & Sportwissenschaft, VC Wiesbaden)

Yina Liu (Skurios Volleys Borken, Evangelisch-Theologische Fakultät)

Juliane Schröder (USC Münster, Philologie)

Barbara Wezorko (USC Münster, Psychologie & Sportwissenschaft)

Top ↑

Prof. Dr. Bernd Strauß
Dr. Barbara Halberschmidt
AB Sportpsychologie
Institut für Sportwissenschaft der WWU Münster
Horstmarer Landweg 62b
48149 Münster
Tel.: 0251 8331806
Email: bhalbers@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Spitzensport/
[Unsubscribe](#)